

Eine Ausstellung der Berliner Justizorgane über die Entwicklung des sozialistischen Rechts und der Rechtspflege

Zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung der DDR haben auch die Mitarbeiter der Berliner Justizorgane vielfältige Aktivitäten und Initiativen entwickelt. Sie sind bestrebt, durch große Einsatzbereitschaft und höhere Leistungen wirksam zur weiteren Festigung und Stärkung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht beizutragen.

Angeregt durch den Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees der SED „Die nächsten Aufgaben zur Erläuterung des sozialistischen Rechts sowie zur Festigung und Entwicklung des Rechtsbewußtseins der Werktätigen“ und durch die Thesen des Nationalrates der Nationalen Front „25 Jahre Deutsche Demokratische Republik — ein Vierteljahr hundert Kampf für Frieden, Demokratie und Sozialismus“, entstand der Gedanke, eine öffentliche Ausstellung über die Entwicklung des sozialistischen Rechts und der Rechtspflege zu gestalten, in der sichtbar werden sollte, daß die sozialistische Gesetzlichkeit eine scharfe Waffe im Klassenkampf ist, mit der unsere sozialistischen Errungenschaften geschützt und notwendige Bedingungen für den wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau unseres Staates geschaffen werden.

Unser Vorhaben wurde von der Bezirksleitung der SED und von den Grundorganisationen der Partei in den Justizorganen unterstützt, die alle Genossen zur aktiven Mitarbeit an der Gestaltung der Ausstellung aufriefen.

Die Mitwirkung zahlreicher Staatsanwälte, Richter und anderer Mitarbeiter der Justizorgane, die in mehreren Arbeitsgruppen inhaltliche und organisatorische Aufgaben bewältigten, gewährleistete eine sorgfältige Sichtung des umfangreichen Anschauungsmaterials, das den Zeitraum von der Zerschlagung des Faschismus durch die Sowjetarmee bis zu den aktuellen Aufgaben bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft umfaßte. Wir konnten uns dabei auch auf die Erfahrungen unserer Veteranen stützen, die uns wertvolle Hinweise gaben und wichtige Dokumente und Bilder zur Verfügung stellten.

Verpflichtungen zur Übernahme zusätzlicher Aufgaben und eine große Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter der Berliner Gerichte und Dienststellen der Staatsanwaltschaft waren die Grundlage dafür, daß sich die kollektive Verantwortung für eine hohe Qualität und die termingerechte Eröffnung der Ausstellung entwickelte. Diese Verantwortung drückte sich vor allem bei der Beschaffung des Materials für die thematische Aussage und die künstlerische Gestaltung und bei der Erledigung umfangreicher handwerklicher Arbeiten aus.

Das Anliegen der ausschließlich mit eigenen Mitteln und Kräften gestalteten Ausstellung besteht darin, zu zeigen, wie sich in den vergangenen Jahren unter Führung der Partei der Arbeiterklasse auf der Grundlage der Entwicklung und allseitigen Stärkung der DDR und in ständiger Auseinandersetzung mit dem Klassengegner sowie mit alten, überkommenen Moral- und Lebensauffassungen und kleinbürgerlichen Verhaltensweisen unsere sozialistische Rechtsordnung und das neue, sozialistische Staats- und Rechtsbewußtsein herausbildeten und festigten, wie das gesellschaftliche Verantwortungsbewußtsein der Bürger und ihrer Kollektive bei der Zurückdrängung der Kriminalität und anderer Rechtsverletzungen gewachsen ist und was noch

getan werden muß, damit, überall im täglichen Leben das sozialistische Recht eingehalten wird und die bewußte Disziplin zur festen Gewohnheit der Menschen wird.

Die Ausstellung vermittelt Kenntnisse und Erfahrungen

- über hervorragende Initiativen der Arbeiter und anderer Werktätiger in den Betrieben und Wohngebieten der Hauptstadt im Kampf um vorbildliche Ordnung, Sicherheit und Disziplin als Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs;
- über unseren erfolgreichen Kampf gegen Straftaten und andere Rechtsverletzungen sowie über Maßnahmen zu ihrer Vorbeugung;
- über die Durchsetzung der sozialistischen Familienpolitik und über den Einsatz des Zivil- und Arbeitsrechts im Interesse des Schutzes des sozialistischen Eigentums und der Rechte der Bürger sowie der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen;
- über die Tätigkeit der Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Schöffen, der Mitglieder der gesellschaftlichen Gerichte sowie über die breite Mitwirkung gesellschaftlicher Kräfte.

Die Ausstellung umfaßt 50 Ausstellungstafeln, Stand- und Tischvitrinen, in denen u. a. Urkunden, Aktenmaterial, Beweismittel sowie Ergebnisse kriminalpolizeilicher und kriminaltechnischer Arbeit gezeigt werden.

Besonders interessant sind Dokumente aus den ersten Jahren des antifaschistisch-demokratischen Aufbaus, bei dem die Sowjetische Militäradministration in strikter Verwirklichung des Potsdamer Abkommens unschätzbare Hilfe leistete. Hier sind z. B. Dokumente über die Maßnahmen zur Reorganisation der Gerichte und die Heranziehung von Antifaschisten und anderen demokratischen Kräften als Richter und Staatsanwälte zu nennen. Dazu gehören auch handschriftliche Notizen, die der spätere erste Generalstaatsanwalt der DDR, Dr. Melsheimer, im Mai 1945 über eine Besprechung beim sowjetischen Stadtkommandanten von Berlin, Generaloberst Bersarin, angefertigt hat, in der es um die Konstituierung der Justiz ging.

Anhand von Aktenmaterial, Bilddokumenten und Entscheidungen der Gerichte wird veranschaulicht, welchen erfolgreichen Weg unsere Justizorgane auf den verschiedensten Gebieten zurückgelegt haben: im Kampf gegen konterrevolutionäre Umtriebe und andere kriminelle Aktionen des Klassegegners, bei der konsequenten Verfolgung von Kriegs- und Menschlichkeitsverbrechen, beim Schutz des sozialistischen Eigentums und der Volkswirtschaft sowie bei der Wahrung der Rechte und Interessen der Bürger.

Besonders sichtbar gemacht werden dabei solche wichtigen Stationen der Entwicklung unserer Rechtsordnung wie das Inkrafttreten der sozialistischen Gesetze (Strafgesetzbuch, Familiengesetzbuch, Gesetzbuch der Arbeit, Jugendgesetz u. a.). Es werden die gesellschaftspolitische Zielstellung dieser Gesetze sowie die darauf basierenden Aufgaben der Justizorgane hervorgehoben.

Ganz im Sinne der Forderung des Politbürobeschlusses zur Rechtserläuterung, den Werktätigen den politischen Inhalt des Rechts zu verdeutlichen und zugleich praktische Rechtskenntnisse zu vermitteln, haben wir in der Ausstellung eine Anschlagssäule errichtet, an der Rechtsfragen des Alltags beantwortet werden, so z. B.